

Ihre Spende schafft Natur

BirdLife Aargau ist mit 14'500 Mitgliedern und 120 Sektionen eine starke Stimme für die Natur und ist Mitglied bei BirdLife Schweiz.

BirdLife Aargau engagiert sich für den Schutz von Natur und Landschaft sowie die Förderung der biologischen Vielfalt im Aargau.

Hier erfahren Sie mehr über unsere Arbeit: www.birdlife-ag.ch

Herzlichen Dank für Ihre Spende:
Postkonto 50-99-3
IBAN CH49 0900 0000 5000 0099 3

Zusammen mit unseren lokalen Naturschutzvereinen engagieren wir uns für natürliche Vielfalt vor unseren Haustüren. Vielerorts schaffen und pflegen BirdLife-Mitglieder naturnahe Gebiete. Wir sensibilisieren Menschen an Exkursionen sowie Aus- und Weiterbildungen für den Wert der Vielfalt. So motivieren wir die TeilnehmerInnen, selber Hand anzulegen und ein Netzwerk lebendiger Flächen zu schaffen.

Mit einer Spende machen Sie unsere Arbeit möglich: Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag für eine blühende, zwitschernde und schillernde Natur. Gemeinsam können wir das kecke «stiglitt-stiglitt-stiglitt» in unsere Gärten, Brachen und Parks holen!



Stiglitt-stiglitt-stiglitt Papagei unserer Gärten

«Stiglitt-stiglitt-stiglitt» rufen sich die geselligen Finkenvögel zu. Der muntere Kontaktruf brachte ihnen den deutschen Namen Stieglitz ein. Vielen ist der Stieglitz wohl auch als Distelfink bekannt, oder wissenschaftlich *Carduelis carduelis*. Dieser Name ist abgeleitet vom lateinischen «Carduus» für Distel. Seine Ruffreude, seine Geselligkeit, besonders aber das farbenfrohe Federkleid sorgen für seine grosse Beliebtheit. Wer den Stieglitz in seinen Garten locken will, braucht ein ganzjähriges Samenangebot von Disteln, Karden, Gräsern und Sträuchern. Wo es dies gibt, ist auch der bunte Vogel – am liebsten gleich im Trupp. Der Winzling unter den Finken bringt knapp das Gewicht von 3 Einfrankenstücken auf die Waage und misst 12–13 cm.

«BUNTER Garten»



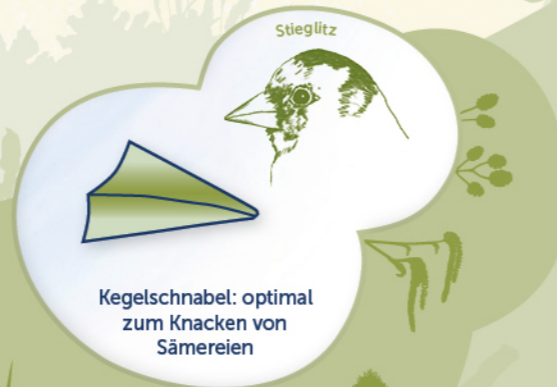
Jedem Vogel sein Futter

Neben den besonders leichten Röhrenknochen und der ausgeklügelten Atmung ist der Schnabel eine weitere faszinierende Anpassung der Vögel an das Leben in der Luft. Vogelschnäbel sind leicht und strapazierfähig, während zum Beispiel unsere Kieferknochen massiv und schwer sind. Das Keratin, aus dem die Schnäbel gebildet sind, kann verschiedene Formen annehmen. Ein gewichtiger Vorteil: Die verschiedenen Vogelarten haben im Verlauf der Entwicklungsgeschichte vielfältige Nahrungsquellen erschlossen. So kann ein Stieglitz mit seinem Kegelschnabel raffiniert Sämereien aus Samenständen klaben, während eine Bekassine mit ihrem Sondierschnabel im Schlick nach Fressbarem stochert. Es gibt eine verblüffende Vielfalt an Schnäbeln. Doch: Nur wenn die entsprechende Nahrung vorhanden ist, sind auch die Vögel mit den «passenden» Schnäbeln da!

8 Ideen für futterreiche Gärten und Balkone siehe Rückseite



Zeig mir deinen Schnabel und ich sage dir, was du frisst...



8 Tipps für mehr Stieglitz & Co. vor der Haustür

Freude an Unordnung



Samenstände nicht abschneiden, Wiesen einmal spät im Jahr mähen, sich an Brennnesseln freuen! Was für uns «Unordnung» sein kann, ist für Tiere und Pflanzen ein Paradies. Auf Gifte wie Schneckenkörner und Unkrautvertilger verzichten.

Für: Insekten, Vögel, Fledermäuse, Eidechsen, Igel

Steinhaufen



Steine auf Haufen schichten. Falls möglich ein rund 50 cm tiefes Loch ausheben und mit Steinen verschiedener Grösse füllen. Grosse Steine sind wichtig, damit Nischen entstehen.

Für: Käfer, Eidechsen, Blindschleiche, kleine Säugetiere

Jeder Quadratmeter zählt – Mission B

Der Rückgang der Biodiversität ist dramatisch. Der Verlust an Insekten, ein ungebremster Rückgang der Vögel im Kulturland – die erschreckenden Meldungen überschlagen sich. Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) stellt mit Mission B das Thema Biodiversität in den Mittelpunkt. Jede und jeder kann etwas tun, denn: Jeder Quadratmeter zählt! Gemeinsam können wir Vielfalt schaffen – farbige Siedlungen, zwitschernde Parks und Schulanlagen, summende Kulturlandschaften. Lassen Sie Ihren Balkon aufblühen, bieten Sie Fledermäusen, Vögeln und Wildbienen ein Zuhause oder seien Sie «faul» und sparen Sie sich den Herbstabraum im Garten.

Hier melden Sie Ihr Engagement:
www.missionb.ch

Dach über dem Kopf



Nisthilfen für Vögel und Wildbienen sowie Schlafquartiere für Fledermäuse aufhängen. Wichtig ist, dass die Tiere in der Nähe Nahrung finden.

Für: Wildbienen, Vögel, Fledermäuse

Komposthaufen



Organische Abfälle auf einem Komposthaufen sammeln und verrotten lassen.

Für: Insekten, Bodenlebewesen

Ihr Garten – die Vorratskammer für den Stieglitz

Haben Sie auch schon staunend beobachtet, wie sich Stieglitze an Karden akrobatisch verrenken, wenn sie kopfüber nach Samen klaben? Der farbenfrohe Fink ist (fast) Vollzeitvegetarier. Über 150 Futterpflanzen – von Samen von Gräsern über Stauden bis zu Bäumen – sind bekannt. Während andere Körnerfresser zur Jungenaufzucht Insekten bevorzugen, bleibt der Stieglitz bei pflanzlicher Nahrung. Wenn Wegränder, Säume, Brachen und Gärten vielfältig blühen und wir die Samenstände bis in den Winter stehen lassen, finden Stieglitze ein wahres Paradies. Häufig sind die kleinen Finken in Trupps unterwegs. Ihre Geselligkeit bringt Vorteile beim Finden von schmackhafter Nahrung und in der Abwehr von Feinden. Und: Sie zaubern Beschwingtheit in die Herbst- und Winterlandschaft des Gartens und schenken uns unvergessliche Naturmomente – wenn wir ihnen denn Natur bieten...

Wasser



In einem Teich wertvolles Nass für zahlreiche Tiere anbieten. Wasserpflanzen gedeihen darin. Ausstiegshilfe anbieten.

Für: Insekten, Ringelnatter, Wasserpflanzen, Vögel

Sträucher und Einzelbäume



Einheimische und standortangepasste Sträucher und Bäume pflanzen. Diese bieten Verstecke, Bruthöhlen und Baumaterial für Nester. Ihre Knospen, Blüten, Früchten und die Rinde liefern Nahrung.

Für: Vögel, Insekten, Eidechsen, kleine Säugetiere

Blütenparadies



Einheimische Pflanzenvielfalt säen oder setzen. Im Herbst Samenstände stehen lassen – vielleicht überwintert in einem Stängel eine Schmetterlingspuppe.

Für: Vögel, Insekten, Pflanzen

Versteck im Geäst



Äste zu Haufen schichten. Jedes Jahr wieder neues Astmaterial aufschichten.

Für: Insekten, Eidechsen, Ringelnatter, Vögel, Igel

Wettbewerb – attraktive Preise

Im Rahmen eines grossen Wettbewerbs zur Mission B stellt BirdLife Schweiz bis im September 2020 monatlich drei neue Fragen rund um das Thema Biodiversität. Machen Sie mit und gewinnen Sie jeden Monat attraktive Preise! Im Januar 2020 und im Oktober 2020 nehmen Sie ausserdem automatisch an der Verlosung eines Hauptpreises teil:

- 1 Übernachtung für 2 Personen im Jugendstilhotel Kurhaus Bergün und eine Vogelsafari
- 1 Feldstecher Admiral von der Kesselring AG, Frauenfeld

www.birdlife.ch/missionb